Qualitätsbericht zum Audit „ Gesunde KiTa“

Rezertifizierung

Kindertagesstätte „Käte Duncker“

Blumenstraße 13

39288 Burg

Kontakt

Tel.: 03921/ 45581

Mail: kita.kaete.duncker@stadt-burg.de

Leiterin: Manuela Kiwatt

Datum: 22.07. 2013

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung …….S. 3
2. Möglichkeiten in unserer Kita und Nutzung dieser zur Gesundheitsförderung ……..S. 4
2.1. Bewegungsräume in der Kindertagesstätte……. S. 4
2.2. Ausstattungen mit Spiel- und Bewegungsgeräten im Außen – und Innenbereich……. S. 4
3 . Elternarbeit in Bezug auf die Bewegungsförderung……. S. 7
4. Welche Bedeutung hat die Bewegungsförderung für die Erzieherinnen und wie setzen sie diese um? ..... S. 9
5. Weitere Angebote, Aktionen, Höhepunkte in der Kita in Bezug auf die Gesundheitsförderung……... S. 9
6. Vernetzung und Kooperation …….. S. 12
7. Was wurde seit der letzten Rezertifizierung 2009 ausgebaut und verbessert …….. S. 13
8. Evaluation ……. S. 14

1. Einleitung

Gesundheitsförderung im „Setting Kindertagesstätte“ ist seit dem 30.06.2006 in unserer KiTa „Käte Duncker“ ein wichtiges Aufgabenfeld für Mitarbeiter, Eltern und Kinder. Denn seit diesem Tag trägt unsere Kindertagesstätte das Zertifikat „Gesunde KiTa“. Im November 2009 erfolgte die erste Rezertifizierung. Seitdem haben sich die Mitarbeiter, Eltern und Kinder bemüht, den Stand des Erreichten zu halten und zu verbessern. Gesundheitsförderung ist zum „Qualitätsmerkmal“ und Aushängeschild für unsere Einrichtung geworden und hat einen festen Platz in den Bildungs- und Erziehungsaufgaben der Kindertagesstätte bekommen.
Nun streben wir die zweite Rezertifizierung an.

Wir möchten uns kurz vorstellen:

Unsere Kindertagesstätte „Käte Duncker“ befindet sich in der Kleinstadt Burg mit einer Einwohnerzahl von ca. 20.000 Einwohnern. In den letzten Jahren ist leider eine Abwanderungsrate der Bevölkerung zu verzeichnen. Dennoch gibt es in der Stadt Burg noch 12 Kindertagesstätten. Neun dieser Kindertagesstätten befinden sich in der kommunalen Trägerschaft der Stadt Burg.
Unsere Kindereinrichtung wurde im Februar 1971 eröffnet. (Der Baustil entspricht der in der DDR erbauten Kombinationen.) Das Gebäude befindet sich am Stadtrand in einem Wohngebiet, in dem eine Zuwanderung von jungen Familien zu registrieren ist. Unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden nutzbaren Raumflächen können in unserem Haus 240 Kinder im Alter von 0 bis zum Beginn des Grundschulalters betreut werden. In der Kindertagesstätte gibt es zurzeit 5 Krippengruppen, in denen 98 Kinder betreut werden und 5 Kindergartengruppen, in denen 118 Kinder pädagogisch betreut und angeleitet werden. Die Kinder werden insgesamt von 26 ausgebildeten, staatlich anerkannten Erzieherinnen durch den Tagesablauf begleitet. Die Erzieherinnen leisten laut ihrer Arbeitsverträge unterschiedliche Wochenarbeitsstunden. Es gibt Erzieherinnen, die für 35 Stunden, 40 Stunden und 25 Stunden in der Woche beschäftigt sind. Der Erzieher – Kind - Schlüssel ist im Krippenbereich auf das neue, seit August 2013 gültige KiföG festgelegt.

Da jedoch die Kindereinrichtung von 5.30 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet hat, erweist sich die Dienstplangestaltung als besonders schwierig. Grundlage der pädagogischen Arbeit ist das seit August 2013 das überarbeitete Bildungsprogramm von Sachsen-Anhalt, „Bildung: elementar – Bildung von Anfang“.

2. Möglichkeiten in unserer Kita und Nutzung dieser zur Gesundheitsförderung

2.1 Bewegungsräume in der Kindertagesstätte

Unsere Kindertagesstätte verfügt über einen Bewegungsraum, welcher sich im Keller befindet und eine Größe von 80 m2 hat. In jeder Gruppe stehen den 20 bis 24 Kindern zwei Gruppenräume mit einer Fläche von je 49 m2, ein Waschraum mit Toiletten (20 m2) sowie eine Garderobe (18 m2) zur Verfügung. Neben den Gruppeneinheiten wurden ein Werk- und Forschungsraum, eine Kinderküche, ein kleiner Bewegungsraum mit Ballbecken, sowie ein Bauraum eingerichtet, welche zusätzlich Möglichkeiten zur Bewegung bieten. Die Kindertagesstätte verfügt über zwei lange gut belichtete Flure. Rückzugs- und Ruhemöglichkeiten gibt es für die Kinder in den jeweiligen Gruppenräumen, sowie im Sznoezelraum der Einrichtung.
Der Außenbereich unserer Kindertagesstätte ist in den letzten Jahren komplett neu gestaltet worden. Die Freifläche für die Krippenkinder wurde im vergangenen Jahr umgestaltet. Dort ist eine neue Sandspielfläche entstanden und die Wege wurden neu gepflastert, da diese schon sehr uneben (losgelöste Platten) war. Die Einrichtung verfügt insgesamt über eine Freifläche von ca. 4500 m2. Die Terrassen sowie eine Rollerbahn wird vielseitig genutzt. Auf der Freifläche sind ein Tipi, sowie ein Tunnel aus Naturmaterial (Weidenruten) als Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder angelegt worden.

2.2 Ausstattung mit Spiel- und Bewegungsgeräten im Innen- und Außenbereich

Der Bewegungsraum befindet sich im Innenbereich der Einrichtung. Dort stehen den Kindern verschiedene Geräte zur sportlichen Betätigung zur Verfügung. An den unterschiedlichsten Geräten und Materialien, wie langen Bänken, Sprossenwänden, Kriechtunnel, Bällen in verschiedenen Größen und aus mannigfachen Materialien

(Gymnastikbälle, Fußbälle, Spielbälle, Medizinbälle, Weitwurfbälle), Seilen, Tüchern, Pedalos, Balanciergeräten, kombinierbaren Klettergeräten, Matten und Laufbrettern können die Kinder nach ihren Möglichkeiten ihre Bewegungsfreude ausleben. In den Gruppenräumen sind diese Möglichkeiten nur begrenzt vorhanden. In zwei Kindergartengruppen haben die Kinder eine Hochebene, auf der sie im gesamten Tagesablauf ihre Ideen umsetzen können. In 2 Krippengruppen wurden 2012 kombinierte Bewegungselemente für 600 Euro angeschafft, in der Kinder im Alter von 18 bis 36 Monate betreut werden. In einer weiteren Kindergruppe gleichen Alters steht den Kindern eine Kletterwand zur Verfügung. In der Altersgruppe von 8 Wochen bis 12 Monaten sind in den Gruppenräumen Bewegungselemente aus Schaumgummi integriert. Alle Gruppen der Einrichtung nutzen Pappkartons in verschiedenen Größen, um den Kindern kreative Bewegungsmöglichkeiten anzubieten. An den Treppengeländern wurden flexible Rohre angebracht. Dort sollen die Kinder die Möglichkeit bekommen, Bälle hindurch zu befördern. Das ständige Einsammeln und nach oben Befördern der Gegenstände soll für zusätzliche Bewegung und Ausnutzung des Flur- und Treppenbereiches sorgen. Weiterhin wurden im Flur Manipuliertafeln angebaut. Diese laden zum Verweilen und Probieren von Sinneswahrnehmungen ein.

Im Außenbereich sind verschiedene Klettergeräte, eine Kletterwand und ein Kletterbaum eine zusätzliche Herausforderung für die Kinder. Eine große Sandfläche mit einem Wasserfass und integrierten Schlauch fordert zum Matschen und Bewegen heraus. Ihre Geschicklichkeit und Balancierfreude probieren die Kinder an den Baumstämmen in verschiedenen Längen und Breiten, am Balancierseil, sowie an einer Fußlaufstrecke aus. Die auf dem Gelände verteilten Bänke fordern zum Ruhen, Beobachten und auch Bewegen auf. Zusätzlich sind Schaukeln, eine Nestschaukel sowie ein großes Klettergerüst mit Rutsche vorhanden. Eine Holzeisenbahn, zwei Kriechtunnel, ein Trampolin sorgen für Abwechslung. Als Bewegungsbaustelle dienen alte Regenrinnen, Reifen, Rohre, kleine Äste, Baumscheiben und Holzklötze. Im Gerätehaus sind Roller, Dreiräder, Springseile, Kreisel, Zahlenfähnchen, verschiedene Bälle, Sandspielzeug, Autos in unterschiedlichen Größen (Kipper, Mischer, Laufautos), Puppenwagen, Zelte, Decken und vieles mehr. Dieses Spielmaterial ist für die Kinder während des Aufenthaltes im Freien stets zugänglich.

Fotos von der Freifläche der Kindertagesstätte:

Bilder aus dem Sportraum der Kindertagesstätte:

Fotos aus den Gruppenräumen:

3. Elternarbeit in Bezug auf die Gesundheitsförderung

In unserer Kindertagesstätte finden regelmäßig Elternveranstaltungen zu verschiedenen Themen statt. Die inhaltliche Gestaltung bezieht sich auf die Bildungsbereiche des Bildungsprogramms „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“. Seit dem 30. August 2006 trägt unsere Kindertagesstätte den Titel „Gesunde Kindertagesstätte“. An den Pinwänden in der Kindertagesstätte werden die Eltern an Hand von Flyern über frühkindliche Bewegungs- und Sportangebote in der Stadt informiert. Da die Wände und Fußböden im Eingangsbereich sehr unsauber und

defekt waren, haben die Erzieher und Eltern in Eigeninitiative die Wände neu gestaltet. Diese sind nun mit Motiven versehen, die unsere Hauptthemen zur gesunden Lebensweise (Bewegung und gesunde Ernährung), ausdrücken sollen. Ebenso wurde eine Gruppeneinheit im Krippenbereich in Gemeinschaftsarbeit renoviert. Seit Beginn des Audits „gesunde KiTa“ 2003 bis heute haben sich Erzieherinnen und Eltern am Projekt aktiv beteiligt und die gesundheitsfördernde Entwicklung in unserer Kindertagesstätte in Gang gebracht.

Mit allen Akteuren haben wir gemeinsam erreicht, dass die inhaltliche Ausrichtung und Philosophie von „gesund leben lernen“ im täglichen Leben für alle Erzieherinnen Eltern und Kindern unserer Kindertagesstätte besondere Beachtung findet. Ein großer Schwerpunkt ist die gesunde Ernährung. Seit 2009 sind wir in Besitz eines Trinkbrunnens. Im Jahr 2010 haben wir den Essenanbieter gewechselt. Mit dem neuen Essenanbieter „Alex-Menü“ haben wir einen Partner gefunden, der auf unsere Hinweise und Wünsche eingeht. Regelmäßige Zusammenkünfte mit Erzieher, Eltern und Fachleute des Anbieters dienen zum Austausch, um eine ausgewogene Mittagsmahlzeit für die Kinder zu gewährleisten. Mit Unterstützung der Eltern gestalten wir täglich eine Obstmahlzeit. Die Vespermahlzeit am Nachmittag bereiten die Erzieher und Kinder gemeinsam zu. Das hat den Vorteil, dass kein Kind benachteiligt wird und seitdem gibt es auch keine ungesunden Milchschnitten u.a. Süßigkeiten mehr am Nachmittag.

Seit August 2012 ist es uns schrittweise gelungen, auch ein gesundes Frühstück von „Alex-Menü“ für die Kinder anzubieten. Angenommen haben dies zunächst nur 17 Eltern von 230 zu betreuenden Kindern. Genau 1 Jahr nehmen immer mehr Eltern das Angebot wahr. Nach der Einführung bekommen bereits 150 Kinder täglich ein gesundes Frühstück. Wir sind sehr froh, dass nach und nach Toastbrot mit Nutella, Nutellahörnchen und Co vom Frühstückstisch verschwinden.

Einen weiteren Schwerpunkt legen wir auf die Bewegungsförderung der Kinder. Mit Hilfe der Eltern, Sponsoren, dem Träger und dem Erzieherinnenteam konnte unsere Freifläche neu gestaltet werden. Die Freifläche fördert die ganzkörperliche Motorik der Kinder. Eltern sind wichtige Partner für unsere Erzieherinnen.

Bei jedem Aufnahmegespräch wird von der Kita-Leitung darauf hingewiesen, wie wichtig uns das Zertifikat „gesunde Kita“ ist. Bereits von Beginn an werden Eltern dadurch mit ins Boot geholt. In Elternveranstaltungen gehen die Erzieherinnen regelmäßig auf das Projekt „gesund leben lernen“ ein. Dies ist notwendig, da wir

ständig neue Kinder aufnehmen und Eltern und Kinder für die Idee des Projektes gewonnen werden müssen, um den Qualitätsstandart zu halten. Zu den Elternveranstaltungen werden Referenten/innen eingeladen, die rund um das Thema Bewegung und Gesundheit berichten. Diese Veranstaltungen werden sehr gut von den Eltern angenommen.
Im Jahr finden mehrere Elternveranstaltungen, Entwicklungsgespräche und Höhepunkte statt.

4. Welche Bedeutung hat die Gesundheitsförderung für die Erzieherinnen der Einrichtung

Die Erzieherinnen haben sich das Ziel gesetzt Vorbild für die Kinder und Eltern in der Kindertagesstätte zu sein. Das Konzept der Einrichtung wurde entsprechend dieses Projektes ergänzt. Seit der Zertifizierung unserer Kindertagesstätte nehmen Erzieherinnen regelmäßig an Fortbildungen zum Thema Gesundheitsförderung teil. In diesem Zusammenhang wurden zwei Kolleginnen der Einrichtung als Kneipp-Gesundheits-Erzieherinnen ausgebildet. Andere Erzieherinnen nahmen 2011 an Fortbildungen zum Projekt „Hengstenberg“ teil. Des Weiteren werden die Weiterbildungsangebote von der Unfallkasse Sachsen-Anhalt umfangreich von den Erzieherinnen genutzt. In der Kindertagesstätte soll jedoch nicht nur an die Gesunderhaltung der Kinder gedacht werden. Für die Erzieherinnen wurden in den vergangenen Jahren gesundheitsfördernde Kurse angeboten. Die Kurse beinhalteten Joga, autogenes Training, progressive Muskelentspannung und Nordic walking. Einmal im Jahr unternimmt das Team der Einrichtung eine gemeinsame Radtour und einen Bowlingabend. Jede Erzieherin hat jetzt auch einen rollbaren Drehstuhl

5. Weitere Angebote, Aktionen, Höhepunkte in der Kita in Bezug auf die Gesundheitsförderung

Folgende Angebote in Bezug auf die Gesundheitsförderung sind seit der Zertifizierung der Kindertagesstätte alltäglich geworden: Fußgymnastik, tägliche Bewegung im Freien bei jedem Wetter, einmal wöchentlich Sport im Turnraum nach „Hengstenberg“ mit anschließendem Duschen, Waldwanderungen, oder barfuss laufen über Taststrecken, im Sand und Rasen, Entspannungsübungen,

Yogaübungen, Wassertreten, Tautreten, Wechselbäder der Arme, Massagen mittels Igelbällen, Ruhe- und Entspannungspausen sorgen für einen Ausgleich.

Bei der Jogaübung

Auf dem Weg in den Wald

Durch die Umgestaltung der Freifläche und die vielfältig nutzbaren Geräte können sich die Kinder in Gleichgewicht, Geschicklichkeit, Mut, Selbstvertrauen und Sicherheit üben. Zur Tradition geworden ist das jährliche Sportfest, welches in Kooperation mit einem städtischen Sportverein und den Eltern organisiert und durchgeführt wird. Die Kinder können sich an diesem Tag einmal in einem anderen Umfeld sportlich betätigen. Gemeinsam mit 120 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren begeben die Erzieherinnen uns zum Sportgelände des „Burger Ballspielclubs“. Dieser verfügt über eine sehr schöne sportliche Außenanlage, sowie eine große Sporthalle. Diese kann je nach Interesse von den Kindern, Eltern, Großeltern und Erzieherinnen genutzt werden. Natürlich versuchen die Erzieherinnen die Eltern zu motivieren mitzumachen. Auch die Kinder freuen sich, wenn sie einmal mit Papa oder Mama um die Wette laufen dürfen. Es gibt sogar auch Omas und Opas, welche sich beim Ballwerfen oder Tauziehen mit den Kindern messen. Im Vordergrund steht natürlich der Spaß am Bewegen. Alle Teilnehmer werden mit einer Medaille belohnt. Einmal jährlich sind die Vorschulkinder unserer Kita an der festlichen Ehrung „Sportler des Jahres“ vom Kreis- Kinder und Jugendsportverein zu Gast und zeigen bei der Eröffnung ihr sportliches Geschick beim Staffelwettbewerb. Seit 5 Jahren bereichern die Projekte „Waldfüchse“ und „Haus der kleinen Forscher“ die pädagogische Arbeit in der Kindertagesstätte. Dabei sind die Kinder selbstverständlich vielseitig in Bewegung.

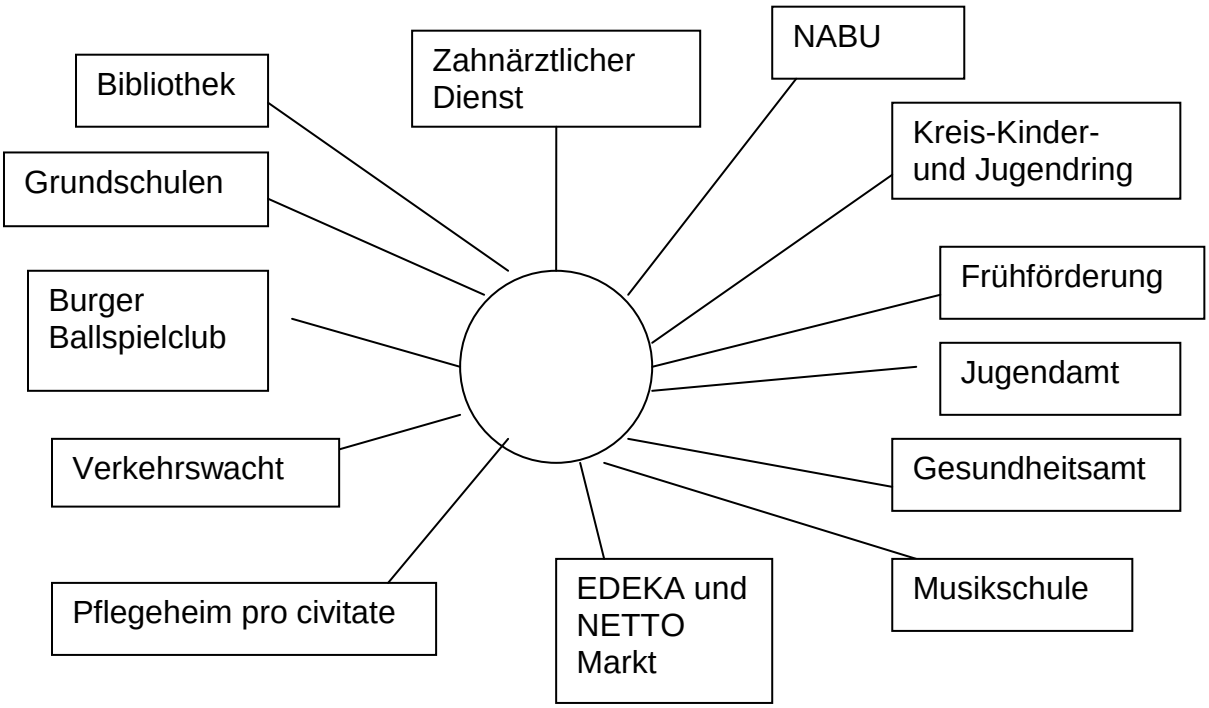
Ein Kinder- und Familienfest, sowie der Laternenumzug zum Martinstag sind weitere Höhepunkte gemeinsam mit Kindern, Eltern und Erzieherinnen.

Eltern und Kinder beim Tauziehen

Auf dem Burger Ballspielclub-Sportgelände

In der Sporthalle des Burger Ballspielclubs

6. Vernetzung und Kooperation



Hilfe und Unterstützung für die Umsetzung des Projektes „gesund leben lernen“ erhält unsere Einrichtung von örtlich ansässigen Krankenkassen. Diese unterstützen uns bei Elternveranstaltungen mit Informationsmaterial oder interessanten Vorträgen zur Gesundheitsförderung. Örtliche Betriebe halfen bei der Gestaltung der Freifläche in Form von Spenden und Arbeitsleistung.

Der Sportverein „Burger Ballspielclub“ in Burg ist für unsere Kindertagesstätte ein wichtiger Partner für die Umsetzung der Bewegungsförderung. Dort wird unsererseits als Einrichtung nicht nur die Sporthalle und der Sportplatz mehrmals im Jahr genutzt, sondern einige Mädchen und Jungen haben im Verein die Möglichkeit aktiv Fußball zu spielen. Die Filiale der Volksbank und Sparkasse des Ortes organisieren und finanzieren Kleinbusse für die jüngeren Kinder, da der Fußweg von der Kindereinrichtung bis zum Sportgelände ungefähr zwei Kilometer beträgt. Die älteren Kinder bewältigen den Weg zu Fuß, was für einige eine große Herausforderung ist.

7. Was wurde seit der letzten Rezertifizierung 2009 ausgebaut und verbessert?

- Wechsel zum Essenanbieter „Alex-Menü“ (2010)
- Einführung Frühstücksangebot in der Kita durch „Alex-Menü“ (Aug. 2012)
- Umgestaltung der Freifläche für die Krippenkinder im vergangenen Jahr (2012)
- Anschaffung von kombinierbaren Bewegungselementen für 600 Euro in zwei Krippengruppen (2012)
- Anbringen eines Balancierseils auf der Freifläche
- Neugestaltung der Wände im Eingangsbereich in Gemeinschaftsarbeit mit Eltern und Erzieher (2012)
- Elternecke mit Informationsmaterial
- Sichtbares Anbringen der Protokolle aus den Kuratoriumssitzungen
- Renovierung einer Gruppeneinheit Krippe mit Erzieher und Eltern
- Gestaltung und Renovierung eines kleinen Bauraumes für die Kiga-Kinder
- Anschaffung neuer Küchenmöbel nach Sponsorensuche
- Anbringen von Manipuliertafeln
- Anbringen flexibler Rohre am Treppengelände (durchrollen von Bällen)
- Anschaffung von Treppen für Wickeltische durch Sponsoren
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Grundschulen→ Kooperationsvertrag → gemeinsame Projekte/ Elternveranstaltung
- regelmäßige Besuche/Projekte mit dem NABU in Blumenthal
- Erstellen eines Politprojekts mit dem Träger „Energiesparmodell“, Beginn 2014
- Erweiterung der Projekte in den Kindergruppen zu Naturwissenschaftlichen Themen unter Berücksichtigung der Partizipation
- Bildung von Arbeitsgruppen im Krippen und Kindergartenbereich→ regelmäßiger Erfahrungsaustausch, Projektarbeit, päd. Arbeit, Arbeitsabläufe
- Stärkeres Einbinden der Eltern in die Bildungs- und Erziehungsarbeit (gemeinsames Gestalten von Festen und Feiern, bessere Einblicke in die päd. Arbeit→ Bildungshefter in den Garderoben der Gruppen, Infotafel zu päd.

Arbeit, Fotoausstellungen, Elternfragebogen, Kärtchen zur Zufriedenheit in der Kita

- **Kooperationsvertrag mit den NETTO – Markt seit 2011 → Kita erhält jährlich 12 Gutschein im Wert von 50,00 Euro, Unterstützung bei Festen und Feiern**
- **Ausbau Zusammenarbeit mit dem Pflegeheim „procivitate“ in Burg**
-

8. Evaluation

Wie können wir die Gesundheitsförderung im Setting Kita noch verbessern?
Welche Probleme gibt es?

Insgesamt sind die Angebote zur Gesundheitsförderung in unserer Kindertagesstätte als sehr umfangreich einzuschätzen. Jahr für Jahr ist es immer wieder eine Herausforderung, diesen Qualitätsstandart zu halten. Dennoch gibt es vielerlei Reserven, welche noch ausgeschöpft werden könnten. Die Erzieherinnen der Einrichtung wünschen sich für die Zukunft eine informellere Zusammenarbeit mit den Kinderärzten der Stadt. Hierbei wäre es sinnvoll, ein Netzwerk aufzubauen. Neben den „Burger Ballspielclub“ gibt es noch andere Sportvereine, zu denen weniger Kontakt besteht. Es wäre überlegenswert, zu diesen einen Kontakt herzustellen. Ressourcen sind in der Kindertagesstätte noch genügend vorhanden. Die langen Flure werden noch zu selten oder gar nicht als Bewegungsflächen genutzt. Ebenso wäre es schön, wenn wir für die Kinder neue Spielgeräte auf der Freifläche anschaffen könnten. Das jetzige Klettergerüst ist leider schon sehr marode. Ebenso wäre eine Matschanlage an Sandfläche sehr schön. Bei der jährlichen Evaluation wurde auch eingeschätzt, dass der in der Nähe befindliche Wald nicht von allen Kindergruppen als Ausflugsziel genutzt wird. Des Weiteren haben wir mit dem zuständigen Amt unseres Trägers ein Energiesparmodel entwickelt. Wir haben festgestellt, dass es viele Ressourcen gibt, z.B. Stoßlüften im Winter, sparsamerer Umgang mit Trinkwasser, regelmäßige Kontrolle der Raumtemperaturen, vermeiden von überheizten Räumen… Dies möchten wir im Jahr 1214 versuchen umzusetzen.
Es ist notwendig, dass Erzieherinnen und Eltern sich immer wieder neu engagieren. Seit 2012 sind viele Erzieherinnen in Altersteilzeit gegangen, die am Audit „gesunde Kita“ mitgearbeitet haben. Jede neu gekommene Erzieherin musste über das Audit „gesunde Kita“ aufgeklärt werden.

Durch ständige Neuaufnahmen müssen auch Kinder und Eltern immer wieder für die Idee der Gesunderhaltung sensibilisiert werden.
Die Aufrechterhaltung der Sponsorenverträge erweist sich jährlich als neue Herausforderung. Einige Sponsoren sind aus finanziellen Gründen nicht bereit, die Kindereinrichtung über weitere Jahre zu unterstützen. Dies ergab im Team viele Diskussionen, ob eine Weiterführung des Projektes möglich und sinnvoll ist, da das Aufbringen der finanziellen Mittel für das Zertifizierungsverfahren immer schwieriger wird. Da jedoch das Zertifikat bereits zum Aushängeschild unserer Kindereinrichtung geworden ist und viele Eltern ihr Kind auf Grund dessen in unserer Einrichtung betreuen lassen möchten, ist von der Mehrheit der Eltern und Erzieherinnen beschlossen worden, weiterhin am Projekt teilzunehmen. Mit dem Organisieren des Kinder- und Familienfestes, der Kuchenbasare und anderen Veranstaltungen möchten wir versuchen, die Finanzen für die Verteidigung des Zertifikates aufzubringen. Da in den nächsten Jahren weitere Erzieherinnen in den Ruhestand gehen, wird es erforderlich sein, die neu eingestellten Erzieherinnen für den Leitgedanken „ gesund leben lernen“ sensibel zu machen. Wir hoffen und wünschen uns, dass die zurzeit bestehenden Maßnahmen zur Gesundheitsförderung aufrechterhalten und ausgebaut werden können. Da die Qualität der Umsetzung zur Gesundheitsförderung in den einzelnen Gruppen sehr unterschiedlich ist, sollten die Erzieherinnen durch Selbst- und Fremdeinschätzung die vorhandenen Angebote überprüfen und falls notwendig diese neu überdenken.

Das Kita-Team „Käte Duncker“